

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bietet man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Zeitung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Herrn Köfenthal, Hviezader (vormals Dreirappen-) Gasse, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1/4 kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

82.

Mittwoch, 15. Dez.

1841.

Handelsnachrichten.

Erst, 6. Dez. Kolonialwaaren: Jago 12; 200 Kist. blonder Havannab
 Auch vergangene Woche fand ein sehr 12 fl.; 30 F. Parriba Moskov 9 fl;
 beschränkter Umsatz darin statt, mit Aus- 80 F. egyptischer 8½ und 50 Faß hols-
 nahme des Rohzuckers, worin fortwäh- ländischer gestossener 16 bis 17 fl. per
 rend zu festen Preisen verkehrt wird; Zentner. — Droguen: Von Gummi
 der Vorrath an Bahia Sorten nimmt wurden 350 Zent. arabisches in Sorten
 merklich ab und Verstärkung ist so bald 42 fl.; 120 Ztn. Embasi 26—28 fl.;
 nicht zu erwarten. Rio Kaffe hätte man 140 Ztn. Gedda 22—30 und 150 Ztn.
 weit mehr umgesetzt, wenn farbige Waar- Fabrikwaare 28—31 fl. per Ztn. vers-
 re vorhanden gewesen wäre, welche ge- kauft. — Faßwaaren: Von Levanter
 sucht wird. Die Verkäufe bestanden in Gallus wurden 70 Ztn. zu 33—38 fl.
 600 Säken Rio Kaffe 19½—29 fl.; 38 per Ztn. begeben. — Fische: Der Vorr-
 Faß St. Jago 35—43; 684 Kisten wei- eath an geräuch. Häringen betränt 60
 ßer Bahia Zucker 13—14¼; 209 Kisten Fäpchen, u. an Stoffsäcken 1500 Ztr.
 weißer Pernambul 12½—14; 88 Kisten Rand, u. 1500 Ztn. gefalz. Flachsische.
 dito Moskov. 8½; 88 K. blonder St. (Destr. Lloyd.)

Koursberichte.

Wien, 11. Dezemb. Staats-Schuldverschreib. 5 Proz. 106¼; 4 Proz. 99¼;
3 Prozent. —; Anlehen von 1834 711¼; von 1839 274¼; Bankaktien —;
f. f. vollw. Dufaten — Proz.

Paris, 5. Dez. Konsol. 5 Proz. 116, 25; 3 Proz. 80, 25.

London, 3. Dez. Konsol. 3 Proz. 88¼.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

Der Spiegel.

Der Schmetterling. — Pesther Handlungszeitung. 1842.

Weit größeres Format. — Elegantere Ausstattung. — Vermehrte Kunst- und Bilderbeigaben.

Ohne Preiserhöhung!

Mit dem 1. Januar 1842 erscheinen die drei Zeitschriften:

I. Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode,

mit Pariser und Londoner Modenbildern (schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren) Genre-, Charakter- und Grotteskbildern, Möbel- und Equipagenbildern, Portraits, Musikbeilagen, neuesten Stikmuster;

II. Der Schmetterling,

ein Flug- u. Ergänzungsblatt für Theater, Literatur u. Tagesneuigkeiten;

III. Pesther Handlungszeitung,

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger,

vergrößert, eleganter und mit zahlreichen neuen Kunstbeilagen bereichert, und zwar die ersteren beiden in großem Perikonformate, auf Maschinen-Royalpapier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Zudem werden, außer den bisherigen zahlreichen Bilderbeigaben, auch noch höchst interessante

Musikbeilagen

und die neuesten Pariser Stikmuster für Damen

ten verehrlichen Abonnenten gratis verabfolgt werden. Gleich mit der ersten Nummer 1842 erscheinen, als angenehme Neujahrespende,

vier prachtvolle Kunstbeilagen auf ein Mal,

nämlich 1.) ein prächtiges Modenbild; 2.) ein großes Quartbild, einen ganzen Maskenball vorkauend; 3.) eine eigends für uns verfertigte Verrieh in Stahl gestochene Original-Ansicht von Pesth mit der neuen Kettenbrücke; 4.) eine Musikbeilage oder ein neues Pariser Stikmuster.

Die Bemühung der Redaktion, mit dem Geiste und den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten, soll sich im J. 1842 durch ein dem Journale zu verleihendes höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in litera-

rischer und artistischer Hinsicht offenbaren, so wie überhaupt Alles aufgeboten werden wird, das dem freundlichen Spiegel der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er in allen Boudoirs, Gesellschaftszirkeln, auf allen Toiletentischen, Schreibpulten u. allen Ateliers der eleganten, und industriellen Welt einnimmt, bleibend gesichert werde.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

In Pesth und Ofen ist der halbjährige Preis 4 und 5 fl. C. M., wofür die Blätter unentgeltlich ins Haus getragen werden.

Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Hauptzeitungs-Expedition in Ofen und bei allen k. k. Postämtern der Monarchie; im Redaktionsbureau zu Pesth und bei den Kunsthändlern: C. Miller, Jos. Wagner und Ehrenreich und Neumann (Servitenplatz) in Pesth.

(163)

Neue Wiener Zeitschrift!

(3—1)

Sonntagsblätter.

Herausgegeben von

Ludwig August Frankl.

Mit dem 1. Januar 1842 beginnt diese Zeitschrift, welche den vaterländischen Interessen im ausgedehntesten Sinne gewidmet ist. Mit keinem der bestehenden Tagesblätter rivalisirend, verfolgt es einen ganz eigenen Weg und eine besondere Tendenz, worüber die ausführlichen Ankündigungen (in allen Buchhandlungen und bei allen k. k. Postämtern zu haben) hinlänglich Auskunft ertheilen.

Die Sonntagsblätter,

eine Unterhaltungslektüre im edelsten Sinne bietend, eignen sich daher besonders für den Toiletentisch, so wie das beigelegte

Kunstblatt

nebst Text, allen Freunden und Gönnern der Kunst eine eben so neue als willkommene Gabe sein dürfte. Die Originalzeichnungen besorgt die Meisterhand des ausgezeichneten Künstlers P. J. N. Seiger.

Jeden Sonntag erscheint eine Lieferung, einen Bogen stark, in Oktavformat, in glänzendster Ausstattung, auf dem feinsten Bellinpapier; den Druck besorgt die rühmlichst bekannte Offizin der H. H. v. Schmid und Busch. — Am 1. jeden Monats erscheint ein Kunstblatt.

Pränumeration ist per Post halbjährig 5 fl. 42 kr. C. M.

durch Buchhandlungen „ „ 5 „ — „ „

Ich fordere die geehrten Schriftsteller auf, mich mit passenden Beiträgen zu unterstützen, und sich des Honorars wegen, mit mir schriftlich zu verständigen.

Wien, im Dezember 1841.

Dr. Ludwig August Frankl,

wohnhaft Singerstraße.

(162) Einladung zur Pränumeration (2—1)
auf das

Journal des österr. Lloyd.

Indem wir hiermit den 7. Jahrgang unseres Blattes für das Jahr 1842 ankünden, erlauben wir uns zur Pränumeration auf dasselbe einzuladen, und darauf hinzuweisen, daß es in jüngster Zeit, nächst den gewöhnlichen neuesten Berichten aus dem Orient und Italien, eine Reihe der gediegensten Aufsätze über Oesterreichs Handelsbeziehungen zum Auslande, wie auch den genauesten Text neuer Handels- und Schiffsabverträge enthält, in deren Mitte wir häufig den bekannterrichteten Zeitschriften zuvorkamen. Es sind dies die besten Belege dafür, daß wir uns der dankenswerthesten Unterstützung erfreuen, die uns vergönnt, immer mehr des interessantesten und nützlichsten Originalmaterials zu Gunsten des Handels und der Industrie aus bester Quelle zu schöpfen und allen Anforderungen an ein zeitgemäßes Handelsblatt zu genügen.

Die Pränumeration wird in Triest im Bureau des Journals und in Wien in der Carl Gerold'schen Buchhandlung mit 6 fl., und bei allen Postämtern mit 7 fl. halbjährig angenommen.

(158) Bei Joseph Wagner, (3—3)

Kunst- und Musikalienhändler, am Servitinnenplatz, im gräf. Teleki'schen Hause in Pesth, ist so eben neu erschienen:

Rozsavölgyi M. Erster ungarischer Gesellschaftstanz (Quadrill), welchen Herr **Szóllósy Szabo Lajos** für den Carneval 1842 neu erfunden. Für das Pste. 30 kr. C. M.

Ellenbogen A. Neuer **Mazurka** für das Pste. 12 kr. C. M.

— — Beliebter **Polka** » » » 15 »

Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 10. Dez.). Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	12	—	10	45	9	45
Halbfruch	—	—	8	—	7	45
Roggen	7	48	6	42	6	30
Gerste	5	15	5	—	—	—
Hafer	3	51	3	45	3	39
Rufaruz	6	30	6	24	6	18

Pest, gedruckt in der königl. ung. Universitäts-Buchdruckerei.